

Chors, die Dämmerung und Stille an diesem gottgeweihten Orte, das Majestätvolle des ganzen Baues erfüllte sie mit Bewunderung, und in ihrem Herzen regten sich die Gefühle der Anbetung, und leise Ahnungen von der Nähe des Unendlichen. Sie kniete sogleich in dem nächsten Stuhle nieder, und blieb da einige Zeit in sich versunken und still betend knien.

Hierauf ging sie in dem Hauptgange des Tempels langsam vorwärts, stand öfter betrachtend still, und sprach endlich bei sich selbst: „Welch ein Denkmahl von dem tiefen Gefühle der Ehrfurcht und Anbetung, das die Vorwelt gegen Gott hatte, ist dieser Bau! Wie mächtig und stark muß dieses Gefühl seyn, wie tief in dem menschlichen Herzen gegründet, daß es etwas so Großes und Herrliches zu Stande bringen konnte! Wie viele Menschen mußten sich vereinigen, welche Anstrengung, welcher Aufwand, welche Ausdauer wurde erfordert, bis — wie die Geschichte